

Anti-semitic propaganda: perforated stickers with anti-semitic slogans and quotation form Treitschke, Duehring, Karl Fichte, von Schoenerer, Bismarck, Maria-Theresia, Karl Julius Weber, Voltaire, Otto Glagau, Luther, Tacitus, Frederick the Great Theodor Mommsen, Wagner, Fritz Thor, Count Moltke, and Sutor

Die Juden sind unser
Unglück!

Prof. Heinr. von Treitschke.

Wir befehlen, daß die Juden
in den kleinen Städten, fonderlich in
denen, so mitten im Lande liegen, wo-
selbst die Juden ganz unnötig und
vielmehr schädlich sind, weggedrückt
werden.
Friedrich der Große.

Die Juden bilden einen
Staat im Staate; ihren ei-
genen Gesetzen gehorchend,
wissen sie die des Landes zu
umgehen.
Graf Moltke.

Die Juden sind imm-
lüstern nach den Gütern a-
derer, kriechend im Unglück
frech im Glück.
Voltaire.

Deutscher Geist und deutsche
Sitte sind unvereinbar mit
den Eigenschaften der Juden-
Rasse.
Dr. Eugen Dühring.

Die Juden sind der Abscheu des
Menschengeschlechtes (taedium
generis humani). Alles ist ihnen ver-
ächtlich was uns heilig ist; während
ihnen alles gestattet ist, was uns
frevellhaft erscheint. Sie sind das nie-
drigste aller Völker (deterrima gens.)
Tacitus.

„Die soziale Frage kann nur
auf dem sicheren Boden der na-
tionalen Frage gelöst werden.
In der sozialen Frage aber spielt
die Judenfrage die Hauptrolle.“
Ritter Georg von Schönerer.

Das Judentum, d. h. die
Moses theokratischen Despotismus
sammengehaltene Krämer-, Trö-
del- und Wucher-Kaste verdient Haß,
Verachtung und Ausrottung.
Karl Julius Wallau.

Die unter uns lebenden Palästiner sind
durch ihren Wuchergeist seit ihrem
Exil, auch was die größte Menge be-
trifft, in den nicht unbegründeten Ruf
des Betrugers gekommen.
Immanuel Kant.

Die Juden schimpfen uns
Gojim, wünschen uns in Schu-
len und Gebeten Unglück und
rauben unser Geld und Gut
durch Wucher.
Dr. Martin Luther.

Ich kenne keine ärgere Pest
vorn staat, als die jüdische
Nation wegen Betrug, Wucher
und Geld vertragen, leut in Bettel-
stand zu bringe, all üble Hand-
lungen ausüben die ein anderer
ehrlicher man verabscheut.
Maria Theresia.

Ich gönne den Juden a-
Rechte, nur nicht das, in ein
christlichen Staate ein obr-
keitliches Amt zu bekleden
Bismarck.

Ehrlichkeit setzt
Ehre voraus.

Fritz Thor.

Die Religion der Juden
ist der Deckmantel ihrer
politischen Verbindung zur
Förderung der Juden-Race.
Eugen Dühring.

Die soziale Frage ist
zumeist Judenfrage.

Otto Glagau.

Auch in der alten Welt wa-
das Judentum ein wirk-
sames Ferment des Kosmopoli-
tismus und der nationalen De-
composition.
Th. Mommsen.

Fast durch alle Länder von Europa
verbreitet sich ein mächtiger feindlicher
Staat, der mit allen anderen in beständi-
gem Kriege lebt und fürchterlich schwer
auf die Bürger drückt; es ist das Juden-
tum.
Fichte.

Lernt von den Juden!
Vom getauften Minister bis
zum polnischen Schnorrer
bilden sie eine Kette.
Otto Glagau.

„Der Jude ist der
plastische Dämon des
Verfalls der Mensch-
heit.“
Rich. Wagner.

Die Juden sind in einem
Lande so nütze als die Mäuse
auf dem Getreideboden und
die Motten in einem Kleide.
Sutor.